

Protokoll:	Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	148
		TOP:	4
	Verhandlung	Drucksache:	452/2018
		GZ:	WFB 5203-03
Sitzungstermin:	12.07.2018		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	OB Kuhn		
Berichterstattung:			
Protokollführung:	Frau Faßnacht / pö		
Betreff:	Klinikum Stuttgart Jahresabschluss 2017		

Vorgang: Krankenhausausschuss vom 29.06.2018, nicht öffentlich, Nr. 28
Ergebnis: mehrheitliche Zustimmung

Verwaltungsausschuss vom 11.07.2018, öffentlich, Nr. 278
Ergebnis: einstimmige Zustimmung

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen vom 20.06.2018, GRDRs 452/2018, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 in der vorgelegten Form fest.
 - 1.1 Bilanzsumme 982.088.916,69 €
 - 1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf
 - das Anlagevermögen 751.177.386,32 €
 - das Umlaufvermögen 204.957.027,23 €
 - Ausgleichsposten nach dem KHG 25.548.379,00 €
 - Rechnungsabgrenzungsposten 406.124,14 €

1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	11.049.411,47 €
	- Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	549.592.080,36 €
	- die Rückstellungen (davon für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 20.957.000,00 €)	124.869.639,02 €
	- die Verbindlichkeiten	274.442.854,62 €
	- Rechnungsabgrenzungsposten	22.134.931,22 €
1.2	Bilanzverlust	- 18.920.795,25 €
1.3	Gewinn- und Verlustrechnung	
1.3.1	Summe der Erträge	662.759.065,27 €
1.3.2	Summe der Aufwendungen	681.679.860,52 €
1.3.3	Jahresfehlbetrag	- 18.920.795,25 €

2. Die Geschäftsführung als Betriebsleitung für den Eigenbetrieb wird für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 entlastet.

3. Die Landeshauptstadt gleicht den Jahresfehlbetrag 2017 von 18.920.795,25 € durch eine entsprechende Einzahlung in die Kapitalrücklage aus. Der Bilanzverlust 2017 des Klinikums in Höhe von 18.920.795,25 € wird mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Zur Finanzierung des den Haushaltsansatz übersteigenden Betrages von 5.245.795,25 € wird im Jahresabschluss 2017 der Landeshauptstadt eine Rückstellung für Verlustausgleiche bei verbundenen Unternehmen gebildet.

4. Der Gewährung der Zuschüsse für 2017 aufgrund des Vier-Seiten-Vertrages für die:

- Berücksichtigung der negativen Auswirkungen für das Erreichen der "Schwarzen Null"
- Ausbildungsstätten
- Beamtenversorgung
- Bauzeitinsen
- Investitionskosten

entsprechend der in der Begründung dargestellten Höhe, und der Leistung von Abschlagszahlungen in 2018 im Rahmen der im Haushalt bereitgestellten Mittel, wird zugestimmt.

5. Zur Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 wird die PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, bestimmt. Der Auftrag beinhaltet auch die Prüfung der Mittelverwendung im Rahmen des bei der BWKG geführten Ausbildungsfonds gem. § 17 a KHG.

OB Kuhn stellt fest:

Der Gemeinderat beschließt ohne Aussprache bei 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich wie beantragt.

Zur Beurkundung

Faßnacht / pö

Verteiler:

- I. Referat WFB
zur Weiterbehandlung
Stadtkämmerei (2)
WFB-KS
KS-GF-S (6)
KS-F
KS-PR (6)

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. S/OB
 3. Rechnungsprüfungsamt
 4. L/OB-K
 5. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. Gruppierung FDP
 7. Gruppierung BZS23
 8. Die STAdTISTEN
 9. AfD
 10. LKR